Aufbau des Solarparks Tautenhain geht planmäßig voran



Auf dem Gelände der ehemaligen NVA/Bundeswehr-Kaserne in Tautenhain, auf dem derzeit der größte Sonnen-Energie-Park Thüringens entsteht, montieren Thomas Kasel (links) und sein Bruder Daniel Kabelstränge zur Verknüpfung der Solar-Module, die bereits aufgebaut wurden. Foto: Dieter Urban

Die Fertigstellung der 18 Hektar großen Anlage ist für den 30. Juni geplant

Tautenhain. "Wir liegen absolut im Zeitplan, was den Aufbau der Solarmodule angeht", sagt Amir Roughani. Der Geschäftsführer des Technologieunternehmens Vispiron AG zeigt sich zuversichtlich, den Aufbau des Solarparks auf dem ehemaligen Kasernengelände in Tautenhain fristgerecht abschließen zu können.

"Wir haben bereits für eine Leistung von sieben Mega-Watt die Unterkonstruktionen und Montagetische der Solarmodule fertiggestellt", erklärt der Münchener Geschäftsmann. Darüber hinaus sind für eine Leistung von einem Megawatt bereits Solarmodule montiert worden. Bei Inbetriebnahme wird der Solarpark eine Leistung von zehn Megawatt erreichen. Allerdings gab es auch unerwartete Verzögerungen beim Einsetzen der Trägerpfosten. "Durch die massiven Fundamente der ehemaligen Gebäude konnten wir nicht einfach die Bauelemente wie üblich einrammen, sondern mussten durch den Beton Löcher bohren", sagt Roughani. Allerdings konnte die dadurch hervorgerufene Verzögerung bis zum jetzigen Zeitpunkt wieder ausgeglichen werden. Bis zum 30. Juni sollen alle Solarmodule montiert sein. "Wir sind sehr optimistisch, unsere Zielsetzung halten zu können", meint der Geschäftsführer. So sei auch der Abriss der Gebäude planmäßig vorangeschritten und die dabei entstandenen 50 000 Tonnen Kiesschutt werden in den nächsten Wochen abgetragen. Anschließend stehen noch kleinere Arbeiten auf dem Programm. So müssen die Sicherheitsabsperrung vervollständigt und die Brachflächen zwischen den Modulen neu begrünt werden. "Das soll die Staubbelastung für die Anwohner reduzieren", erklärt Amir Roughani.